

18. März 2026

SP-Landesparteivorsitzender Martin Winkler unterwegs in Pinsdorf

Gespräche über Gemeinden unter finanziellem Druck, Lehrlinge als Fachkräfte von morgen und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der regionalen Wirtschaft

Gemeinsam mit Pinsdorfs Bgm. Jürgen Berchtaler, Vize-Bgm. Marlene Mohr, Nationalratsabgeordnete Vize-Bgm. Elisabeth Feichtinger sowie LAbg. Mario Haas war SP-Landesparteivorsitzender Martin Winkler in Pinsdorf unterwegs. Thema war unter anderem ein Projekt, das die Gemeinde weiter wachsen lassen soll: ein neuer Turnsaal mit Veranstaltungszentrum für rund 200 Personen. Eine Investition, die den Pinsdorferinnen und Pinsdorfern mehr Bewegung und Begegnung bringen und neue Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Vereine schaffen wird.

LR Martin Winkler zeigt sich beeindruckt: „Hier kann man sehen, wie eine engagierte Gemeinde ihre Zukunft selbst in die Hand nimmt. Solche Projekte halten Oberösterreich lebendig. Deshalb ist es wichtig, dass die Landespolitik den Gemeinden finanziell nicht weiter Steine in den Weg legt. Würde die schwarz-blaue Landesregierung die Landesumlagen auf den bundesweiten Durchschnitt senken, hätten die Gemeinden in Oberösterreich rund 220 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Dieses Geld fehlt genau dort, wo investiert werden muss – in Kinderbetreuung, Infrastruktur und das Leben vor Ort.“

Winkler: Lehre sichert Fachkräftenachwuchs in der Region

Vize-Bgm. Marlene Mohr berichtete von der Lehrlingsmesse, die gemeinsam mit der Gemeinde Ohlsdorf, dem AMS und elf Betrieben organisiert wurde. „Wenn Gemeinden und Betriebe zusammenarbeiten, profitieren alle. Junge Menschen bekommen Perspektiven, Betriebe finden Fachkräfte. Die Lehre ist die Grundlage dafür. Gleichzeitig wird es schwieriger, Nachwuchs zu finden. Deshalb braucht es gezielte Investitionen in Ausbildung und Qualifizierung“, so Winkler.

Haas: Verlässliche Politik stärkt Betriebe und sichert Arbeitsplätze in der Region
Beim abschließenden Besuch der OÖ Seilbahnholding tauschten sich Winkler und Haas mit Geschäftsführer Rupert Schiefer und Gabriel Sieghartsleitner über die aktuelle Lage und Bedeutung des Unternehmens für die Region aus. LAbg. Mario Haas zeigt sich erleichtert: „Dass der Kasberg durch die Übernahme der Seilbahnholding gesichert werden soll, ist eine gute Nachricht. Viel zu lange haben wir auf eine Entscheidung der schwarz-blauen Landesregierung warten müssen. In dieser Zeit war die Unsicherheit groß, weil an diesem Standort sehr viele Existenzen hängen, Arbeitsplätze im Tourismus genauso wie zahlreiche Betriebe in der Region.“

Rückfragen: Sabrina Weiermair, 0676/427 3847, sabrina.weiermair@spoe.at